(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer: **0 336 218 A1**

(12) EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **89105125.2**

(51) Int. Cl.4: **F23Q 2/32**

(22) Anmeldetag: **22.03.89**

(30) Priorität: **31.03.88 DE 3811161**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: **11.10.89 Patentblatt 89/41**

(84) Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE**

(71) Anmelder: **ERKA GMBH**
Franz-von-Reber-Strasse 4
D-8134 Pöcking(DE)

(72) Erfinder: **Knüpfer, Reiner**
Franz-von-Reber-Strasse 4
D-8134 Pöcking(DE)

(74) Vertreter: **Helms, Joachim, Dipl.-Ing.**
Maximilianstrasse 32
D-8000 München 22(DE)

(54) Mehrzweckfeuerzeug.

(57) Mehrzweckfeuerzeug mit einem Behälter (12) für ein verflüssigtes Gas (16) oder einen sonstigen Brennstoff und einem an der Behälteroberseite (18) angeordneten Zündmechanismus (20), wobei der Behälter (12) in seinem unteren Bereich (22) eine Trennwand (24) zur Ausbildung eines unteren Hohlraums (28) für einen Lippenstift (30) aufweist.

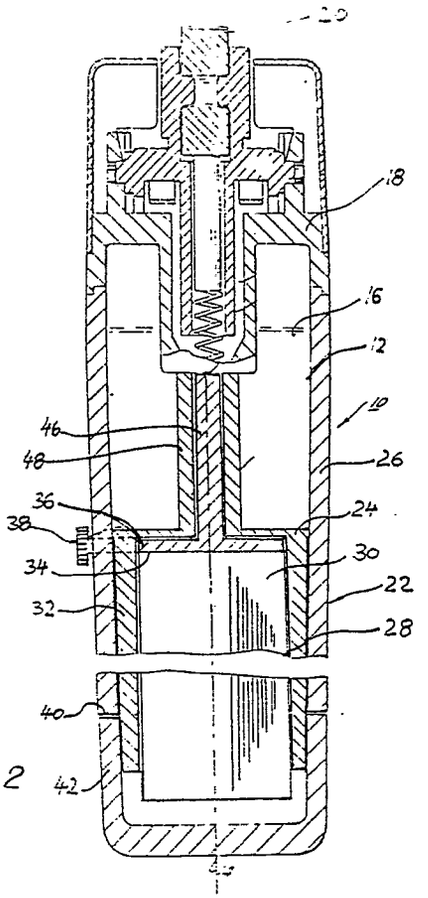


FIG. 2

EP 0 336 218 A1

Mehrzweckfeuerzeug

Die Erfindung betrifft ein Mehrzweckfeuerzeug mit einem Behälter für ein verflüssigtes Gas oder einen sonstigen Brennstoff und einem an der Behälteroberseite angeordneten Zündmechanismus gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Mehrzweckfeuerzeuge, insbesondere Einwegfeuerzeuge, sind in Verbindung mit verschiedenen anderen Gebrauchsgegenständen, z.B. einer Uhr oder einem Kugelschreiber, bekannt.

Einwegfeuerzeuge und Lippenstifte haben im allgemeinen eine sehr ähnliche äußere Form. Dies führt dazu, daß sie häufig miteinander verwechselt werden, insbesondere wenn sie sich in einer Handtasche oder der Tasche eines Kleidungsstücks befinden. D.h., man sucht das Feuerzeug und findet den Lippenstift oder umgekehrt.

Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Mehrzweckfeuerzeug der eingangs genannten Art derart weiterzubilden, daß ein fehlerhaftes Identifizieren von Lippenstift und Feuerzeug vermieden wird.

Diese Aufgabe wird durch die in Anspruch 1 gekennzeichnete Erfindung gelöst, d.h. dadurch, daß der Behälter in seinem unteren Bereich eine Trennwand zur Ausbildung eines unteren Hohlraums für einen Lippenstift aufweist.

Mit einer derartigen Ausbildung eines Feuerzeugs erreicht man in vorteilhafter Weise, daß Feuerzeug und Lippenstift als ein Gerät ausgebildet sind, so daß man, gleichgültig ob man das Feuerzeug oder den Lippenstift benutzen möchte, immer das richtige Gerät zur Hand hat.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

So ist der Lippenstift in vorteilhafter Weise ein Fettstift zum Schutz der Lippen, wie er z.B. bei intensiver Sonnenbestrahlung benötigt wird. Hierdurch entfällt, insbesondere beim Skifahren, bei dem man durch relativ dicke Kleidung behindert ist, ein fehlerhaftes Identifizieren von Schutzstift und Feuerzeug.

In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß der Lippenstift im Hohlraum verschiebbar angeordnet ist. Dies ermöglicht die Unterbringung einer größeren Menge des Lippenstiftes, da, wenn der Stift verbraucht ist, ein Nachführen des Stiftes möglich ist.

Schließlich ist vorgesehen, daß der Hohlraum mit einer Abschlußkappe verschließbar ist. Hierdurch wird der Lippenstift gegen Verschmutzung geschützt.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht des Mehrzweckfeuerzeugs; und

Fig. 2 eine Schnittansicht des Mehrzweckfeuerzeugs längs der Linie 2-2 in Fig. 1.

In Fig. 1 ist ein Mehrzweckfeuerzeug 10 dargestellt, das in seinen äußeren Abmessungen im wesentlichen einem üblichen Einwegfeuerzeug entspricht. Das Mehrzweckfeuerzeug 10 weist einen Behälter 12 für verflüssigtes Gas 16 oder einen sonstigen Brennstoff und einen an der Behälteroberseite 18 angeordneten Zündmechanismus 20 auf. Im unteren Bereich 22 des Behälters 12 ist eine Trennwand 24 angeordnet, die den Behälter 12 für das verflüssigte Gas 16 nach unten hin gas- und druckdicht abschließt. Die Behälterumfangswand 26 erstreckt sich über eine bestimmte geeignete Länge über die Trennwand 24 nach unten hinaus, so daß ein Hohlraum 28 zur Aufnahme eines Lippenstiftes 30, vorzugsweise eines Fettstiftes zum Schutz der Lippen, ausgebildet wird.

Der Lippenstift 30 ist in einer im Hohlraum 28 angeordneten zylindrischen Führung 32 geführt und liegt mit seinem unteren Ende 34 auf einer Platte 36 auf, die in der zylindrischen Führung 32 mittels eines von außen zu betätigenden Stiftes 38 in Längsrichtung, d.h. in Richtung der Linie 14, hin- und herverschiebbar ist. Die zylindrische Führung 32 erstreckt sich zur Ausbildung eines Absatzes 40 über einen bestimmten Betrag in Längsrichtung über die Behälterumfangswand 26 nach unten.

Der Hohlraum 28 für den Lippenstift 30 ist mit einer Abschlußkappe 42 verschließbar, wobei die Abschlußkappe 42 auf den sich über die Behälterumfangswand 26 erstreckenden Abschnitt der zylindrischen Führung 32 aufgeschoben wird, bis sie gegen den Absatz 40, d.h. die Behälterumfangswand 26, anschlägt. Die Abschlußkappe 42 wird an dem Abschnitt der zylindrischen Führung 32 mittels Reibung gehalten, d.h. sie ist auf den Abschnitt der Führung 32 aufgeklemmt. Es ist jedoch ebenfalls möglich, die Abschlußkappe 42 durch Vorsehen eines Gewindes auf den Abschnitt der zylindrischen Führung 32 aufzuschrauben.

Damit der Stift 38 längs der Behälterumfangswand 26 verschoben werden kann, ist in der Behälterumfangswand 26 ein Schlitz 44 vorgesehen.

Die Platte 36 für die Lagerung des Lippenstiftes 30 ist auf ihrer Unterseite mit einem Führungsstift 46 versehen, der in einer sich in den Behälter 12 erstreckenden Führung 48 angeordnet ist. Hierdurch wird ein Verkanten des Lippenstiftes 30 beim Hin- und Herschieben in der zylindrischen Führung 32 mittels des Stiftes 38 vermieden. Dies ist besondert wichtig, da der Lippenstift 30 wesentlich

weicher als die zylindrische Führung 32 ist und ein Verkanten des Lippenstiftes 30 zu seiner Beschädigung führen würde.

Es ist ebenfalls möglich, statt den Lippenstift 30 mittels des mit der Platte 36 in Verbindung stehenden Stiftes 38 hinund herzuschieben, den Lippenstift 30 mittels eines Gewindes mit großer Steigung zu verschieben, wobei das Gewinde in bekannter Weise angetrieben wird. Weiter muß die zylindrische Führung 32 nicht notwendigerweise zylindrisch sein. Es ist ebenfalls eine rechteckige oder quadratische Führung möglich.

Ansprüche

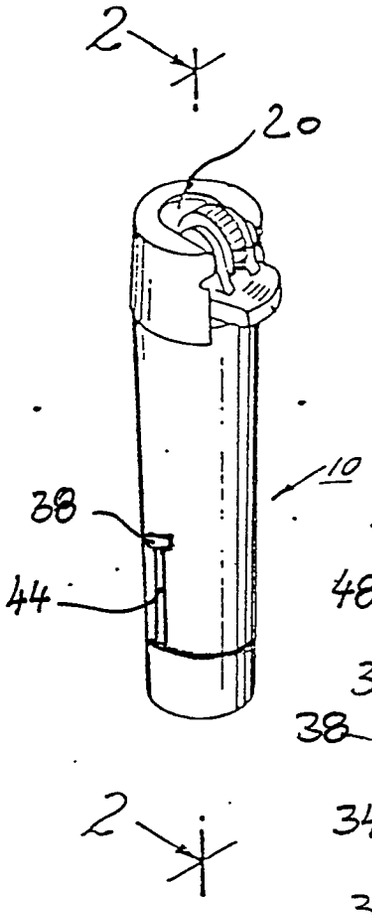
1. Mehrzweckfeuerzeug mit einem Behälter für ein verflüssigtes Gas oder einen sonstigen Brennstoff und einem an der Behälteroberseite angeordneten Zündmechanismus, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter (12) in seinem unteren Bereich (22) eine Trennwand (24) zur Ausbildung eines unteren Hohlraums (28) für einen Lippenstift (30) aufweist.

2. Mehrzweckfeuerzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Lippenstift (30) ein Fettstift zum Schutz der Lippen ist.

3. Mehrzweckfeuerzeug nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Lippenstift (30) im Hohlraum (28) verschiebbar angeordnet ist.

4. Mehrzweckfeuerzug nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Hohlraum (28) mit einer Abschlußkappe (42) verschließbar ist.

FIG. 1



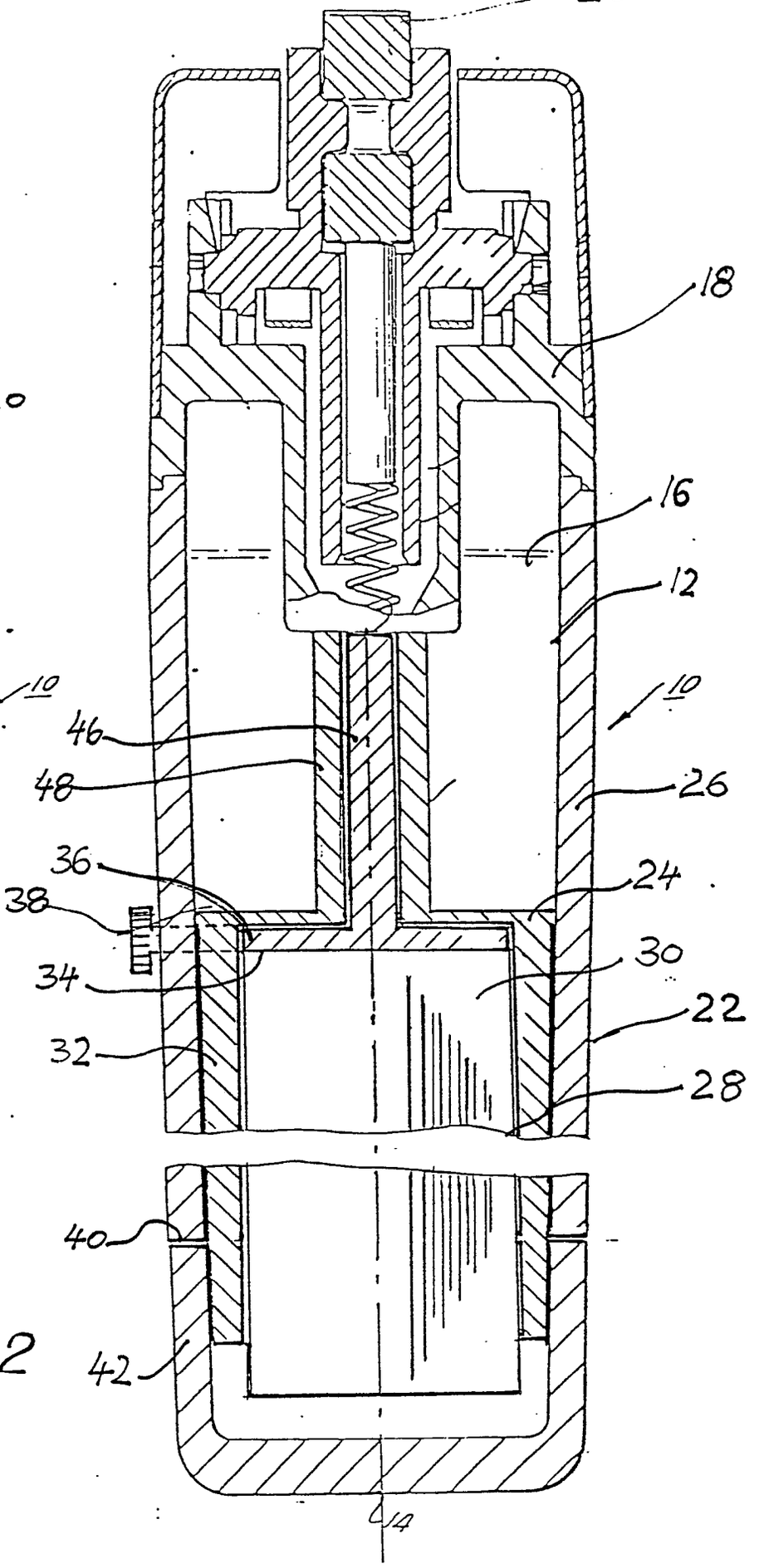


FIG. 2

Europäisches Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 89 10 5125

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
X	GB-A-319054 (DUNHILL) * Seite 3, Zeile 27 - Seite 3, Zeile 56; Figur 3 * ---	1, 3, 4	F23Q2/32
X	CH-A-131467 (LA NATIONALE) * Seite 2, rechte Spalte, Absatz 3; Figur 3 * ---	1, 3	
X	CH-A-251724 (PELLATON) * das ganze Dokument * ---	1, 4	
X	US-A-1740568 (BETTINI) * Seite 1, Zeile 54 - Seite 1, Zeile 61; Figuren 1, 3 * ---	1, 4	
P,X	DE-U-8804969.8 (ERKA) * das ganze Dokument * -----	1-4	

RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)

F23Q
A45D

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt

Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
DEN HAAG	14 JULI 1989	VANHEUSDEN J.

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE

X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie
A : technologischer Hintergrund
O : nichtschriftliche Offenbarung
P : Zwischenliteratur

T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze
E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
D : in der Anmeldung angeführtes Dokument
L : aus andern Gründen angeführtes Dokument

& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument

EPO FORM 1503 03.82 (P0403)